

Pfingsten 2021 – Vesper oder Vigil

Dieser Gottesdienst eignet sich sowohl als Vigil-Feier zu Pfingsten, als Morgen- oder Abendandacht allein oder in der Gemeinde oder auch als Abschluss einer Veranstaltung.

Sie können die Mitte oder den Altarraum gestalten mit Tüchern in den Regenbogenfarben (7 Farben) und einer Kerze. Für die Aktion brauchen sie 7 weitere Kerzen oder Teelichte, in einem Korb befinden sich Zettel aus Tonpapier in Form von Flammen in verschiedenen Rot-Orange-Gelb-Tönen, die mit den unterschiedlichen Gaben des Geistes beschriftet sind.

Lied: „Komm Heiliger Geist, der Leben schafft“ GL 342

#### Begrüßung und einführende Gedanken:

Im Eingangslied haben wir den Heiligen Geist um sein Kommen angefleht – eine immerwährende Notwendigkeit in unserem Leben, in unserer Gemeinschaft, in unseren Gemeinden – und das nicht nur zu Pfingsten.

Aber wer oder was ist der Heilige Geist?

Trinitarisch lautet die Antwort: Gott in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Im sog. Großen Glaubensbekenntnis bekennen wir: „Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht.“

Hier findet sich für mich ein Stichwort, welches das Wesen des Geistes u.a. deutlich machen kann: „lebendig“.

Ruach - Pneuma - Spiritus.

Ein hebräisches, ein griechisches, ein lateinisches Wort – und alle drei bedeuten in unserer deutschen Sprache: Geist und Heiliger Geist.

„Ruach“ – das hebräische Wort für Geist ist grammatikalisch fast immer weiblich gebraucht und spielt in der biblischen Theologie eine wichtige Rolle. In der Hebräischen Bibel kommt das Wort etwa 400 x vor, und immer in unterschiedlichen Bedeutungen: Wind, Sturm, Lebenskraft, Energie, Lebensodem, Weite, Bewegung, Leidenschaft, Gottes Geist, die Fähigkeit des Riechens, den hörbar schnelleren Atem bei Anstrengung oder Erregung, wie etwa beim Gebären. Schon in den ersten Versen der Bibel wird vom Geist gesprochen, der in der Schöpfungsgeschichte über den Wassern der Urflut schwebt, als Mitschöpfungsmacht.

Pfingsten 2021 – Vesper oder Vigil

‚Ruach‘ hat in der Hebräischen Bibel drei Hauptbedeutungen:

Ruach – Wind, Sturm, Brausen, Windhauch, Luftstrom

Ruach des Menschen – Atem, Geist, Lebenskraft, prophetische Gotteskraft

Ruach Gottes – Geist, Lebenskraft, Odem Gottes, Schöpferkraft

Geist Gottes – die ‚Ruach‘ – ist biblisch vor allem Bewegung, wirkmächtige Lebens- und Schöpfungskraft. ‚Ruach‘ ist nicht fassbar, begreifbar, festlegbar, sie lässt sich nicht beschreiben oder definieren, sondern nur in ihrer Wirkung spüren.

Geist Gottes - ist biblisch eine vitale Kraft, die immer etwas mit Bewegung und Leben zu tun hat. Sie selbst ist Bewegung und schafft Bewegung, sie bewirkt das Lebendig-Werden, löst aus Verkrustungen und Starrheit und ermöglicht Begegnungen und neue Schöpfung.

Psalm 104 „Loblied auf den Schöpfer“ GL 645

mit der Antiphon „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“

Lesung: Brief an die Gemeinde in Korinth: 1 Kor 12 3b-13  
oder Apostelgeschichte 2, 1-18

Meditative Musik

Siebenzahl der Gaben des Geistes:

Die Zahl sieben ist eine heilige Zahl, in ihr verbindet sich das Göttliche der Drei mit dem Irdischen der Vier. Am siebten Tag nach der Erschaffung der Welt ruht Gott. Das Licht und der Regenbogen haben sieben Farben. Auch in Märchen begegnet uns die 7-Zahl: Schneewittchen und die sieben Zwerge oder der Wolf und die sieben Geißlein. Wir haben sieben Sakramente, kennen sieben Werke der Barmherzigkeit, es gibt sieben Weltwunder. Die Menora ist der siebenarmige Leuchter in der jüdischen Tradition, das ‚Vater Unser‘ hat sieben Fürbitten und die Gaben des Heiligen Geistes sind sieben an der Zahl.

Jede einzelne Gabe des Geistes soll verdeutlicht werden und mit einigen Worten in unsere Zeit übersetzt werden. Dazu wird eine Kerze bzw. ein Teelicht bei jeder benannten Geistgabe entzündet und in die Mitte auf die farbigen Tücher gestellt.

Pfingsten 2021 – Vesper oder Vigil

Nach jeder Geistgabe wird der Liedruf gesungen: „Gott, du schenkst uns Vollmacht, Zukunft zu gestalten in deiner Geistkraft“ auf die Melodie „Schweige und höre“ GL 433

1. Die erste Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Weisheit –  
Damit ist nicht das Wissen oder die Klugheit gemeint, sondern die Haltung, einfühlsam, achtsam, wahrhaftig und besonnen mit der eigenen Lebenssituation und allem Geschaffenen.

Wir beten: Komm, du Geist der Weisheit...

Liedruf:

2. Die zweite Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Einsicht –  
Der Weg der Einsicht ist der erste Schritt zur Veränderung. Wo die Einsicht fehlt, fehlt auch die Bereitschaft, sich auf Veränderungen, auf Lebensprozesse einzulassen, sich weiterzuentwickeln, dazuzulernen.

Wir beten: Komm, du Geist der Einsicht...

Liedruf:

3. Die dritte Kerze wird entzündet für die Gottesgabe des Rates –  
Guter Rat ist teuer, aber guter Rat ist manchmal auch lebensnotwendig. Guten Rat geben – aber auch Rat annehmen zu können, jemanden um Rat fragen, heißt offen sein für die Fragen und Anliegen der Menschen und die eigene Befindlichkeit.

Wir beten: Komm, du Geist des Rates...

Liedruf:

4. Die vierte Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Erkenntnis –  
Erkennen – ein biblisches Wort, es meint sehr viel mehr als sehen oder verstehen. Es meint, tiefer und genauer hinzuschauen, Hintergründe und Zusammenhänge zu erfassen. Wahre Erkenntnis führt zu Toleranz, Akzeptanz und Gerechtigkeit.

Wir beten: Komm, du Geist der Erkenntnis...

Liedruf:

5. Die fünfte Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Stärke –

Pfingsten 2021 – Vesper oder Vigil

Stärkung brauchen wir Menschen, weil es manches in unserem Leben gibt, was unsere Hoffnung und Zuversicht schwächt. Es ist eine Stärke, die von innen kommt, weil sie von Gott kommt, nicht eine Macht, die von außen gegeben wird.

Wir beten: Komm, du Geist der Stärke...

Liedruf:

6. Die sechste Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Frömmigkeit – Echte Frömmigkeit hat nichts zu tun mit Frömmelei. Von der Wortwurzel her bedeutet fromm so viel wie taugen, sich bewähren. Fromm sein heißt, das eigene Leben im Hinblick auf die Offenbarung Gottes zu gestalten.

Wir beten: Komm, du Geist der Frömmigkeit...

Liedruf:

7. Die siebte Kerze wird entzündet für die Gottesgabe der Gottesfurcht – Gottesfurcht meint nicht Angst vor Gott, sondern die Ehrfurcht vor dem unergründlichen Geheimnis Gottes. Es heißt, die Unbegreiflichkeit Gottes zu achten und zu wahren, sich einlassen auf die Größe Gottes in der Anerkennung der eigenen menschlichen Geschöpflichkeit. So heißt es im Psalm 111: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit; alle, die danach leben, sind klug.“

Wir beten: Komm, du Geist der Gottesfurcht...

Liedruf:

#### Aktion in Gemeinschaft:

Zu meditativer Musik können sich alle Teilnehmer/innen eine Feuerzunge mit einer der Geistgaben aus den Korb mit nach Hause nehmen.

#### Gemeinsames Gebet: Vater unser

#### Segensgebet:

Lebendiger Gott,

sende uns deine Geistkraft -

berühre uns mit dem Windhauch deiner Gegenwart -

erfülle uns mit deinem lebensspendenden Atem -

Pfingsten 2021 – Vesper oder Vigil

Schenke uns Mut und Kraft und Zuversicht,  
lebendig in schöpferischer Bewegung zu bleiben,  
damit wir das Leben in seinen vielfältigen Ausgestaltungen wagen können und  
als deine Botinnen in die Zeit und Welt hinein wirken.

Lied: „Atme in uns, Heiliger Geist“ GL 346

Hildegard Müller-Brünker, Mai 2021